Objekt: Medaille auf Christoph Martin

Wieland

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche

Sammlungen, Münzkabinett

Inventarnummer: MK 18235

Beschreibung

Christoph Martin Wieland wurde 1733 in Oberholz bei Biberach an der Riß geboren und war Dichter, Übersetzer und Herausgeber. Ab 1750 studierte er an der Universität Tübingen, ging nach Zürich, Erfurt und Weimar und entwickelte sich zu einem der bedeutendsten Schriftsteller der Aufklärung. Wieland gehörte zum Kreis der Herzogin Anna Amalia und erhielt Ehrenbezeugungen von Napoleon sowie von Zar Alexander I.

Die Vorderseite der Medaille aus dem Jahr 1812 zeigt ein Brustbild Wielands mit Kappe nach links. Die Rückseite zeigt eine in einem Rosenkranz liegende Sphinx mit Winkel. [Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik: Kupfer

Maße: Durchmesser: 32,3 mm, Gewicht: 14,23 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1812

wer Angelica Bellonata Facius (1806-1887)

wo

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Christoph Martin Wieland (1733-1813)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Württemberg

[Person- wann

Körperschaft-

Bezug]

wer Sphinx

WO

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Brustbild
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Jubiläum
- Medaille
- Personenmedaille
- Profil

Literatur

• Christian Binder (1846): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, S. 585 Nr. 81